

SHOWTANZ PIRATEN



Autoren: Lisa Schmalen, Rebecca Klinger



Übersicht

- **Der Showtanz**
- **Piratentanzidee**
- **Der Unterrichtsverlauf**
 - Einstieg im Lehrer-Schüler Gespräch
 - Demonstration des Tanzes durch Lehrergruppe
 - Erlernen der Choreografie
 - Anleitung für Hebefiguren
 - Gruppenarbeitsphase: Abschlusshebefigur
 - Gruppendemonstrationen der Hebefiguren
 - Vorbereitung für die Präsentationsphase
 - Gemeinsame Präsentation von Tanz und Abschlusshebefigur
- **Arbeitsmaterial**
 - Tanzschritte mit Aufstellungsplan (1)
 - Merkblatt für Hebefiguren (2)
 - Lehrer-Lösungsblatt-Hebefiguren (3)
 - Bastelanleitung Augenklappe (4)
- **Videos**
 - Leherdemonstration Piratentanz (1)
 - Tanzschritte Aufstellung 1 (2)
 - Tanzschritt Hacke-Spitze (3)
 - Tanzschritt Dreh-Kreuz-Sprung (4)
 - Tanzschritt Säbel (5)
 - Tanzschritt Oberkörper-Schwingen (6)
 - Tanzschritt Federn (7)
- **Quellenverzeichnis**

Der Showtanz


Die besonderen Merkmale des Showtanzes sollen kennengelernt werden. Zu Beginn wird an die Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler (SuS) angeknüpft. Sie erhalten mithilfe von mitgebrachten Bildmaterialien und Lehrerdemonstration, sowie von eigenen Erfahrungen eine Vorstellung vom Charakter des Showtanzes. Anschließend erfolgt das gemeinsame Erlernen einer Showtanz-Choreographie. Die SuS sind aufgefordert, hier ihr Verständnis von Showtanz zum Ausdruck zu bringen. Eigenkreativität ist gefragt, wenn die SuS in der darauf folgenden Phase in Gruppenarbeit eigene Hebefiguren entwerfen und präsentieren dürfen.

Piratentanzidee

Der Showtanz ist eine moderne Tanzform, die hauptsächlich auf der Bühne präsentiert wird. Das wichtigste dabei ist der Ausdruck und eine harmonische Verbindung zwischen Choreographie, Musik und Kostümen.

"In einer Schatzkiste befinden sich Materialien, mit denen ihr euch verkleiden könnt: Tücher, Papier-Säbel, Schmuck, Augenklappen, Piraten-Röcke ...".

Tipp

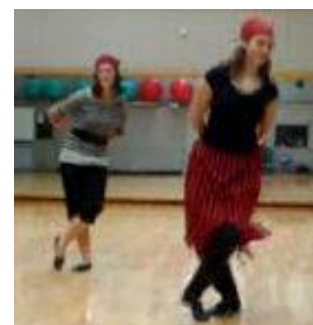
"Viele der Materialien, wie z.B. die Augenklappen, könnt ihr selbst basteln." ▶  4



Die Showtänzer besitzen die Fähigkeit in eine Rolle zu schlüpfen und während des Tanzens die passende Mimik und Gestik zu zeigen. Bei den Darbietungen werden meist farbenprächtige Kostüme getragen, die einem Thema zugehörig sind. Akrobatik und Hebefiguren spielen bei Showtänzen ebenfalls eine große Rolle.

„In dieser Disziplin sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Ein Hauptbestandteil dieser Tänze ist, das Publikum in seinen Bann zu ziehen“, heißt es auf der Seite der IIG, eines Tanzverbandes. Anhand dieses Zitates lässt sich erkennen, was Showtanz beabsichtigt. Um bei den Zuschauern die gewünschte Wirkung der Unterhaltung zu erzeugen, darf unter den Tänzern auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen. Strahlt die Gruppe beim Tanzen Freude aus und ist ganz in ihrem Element, überträgt sich das positiv auf die Zuschauer.

Aufgrund der Phantasie und Freude beim Tanzen bietet sich das Showtanzen besonders an, um dieses mit SuS im Unterricht zu behandeln.



Der Unterrichtsverlauf


Einstieg im Lehrer-Schüler Gespräch

Lehrer und SuS erarbeiten gemeinsam die *Merkmale* des Showtanzes und tauschen *Erfahrungen* mit dem Thema aus.


Merkmale	Erfahrungen
<ul style="list-style-type: none"> • „Show“ liefern • Publikum unterhalten • Tänzer schlüpfen in eine Rolle • Thema und Kostüme • Choreografie, Tanzschritte • Mimik, Gestik, darstellendes Spiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Was verbindet ihr mit Showtanz? • Welche Erfahrungen habt ihr mit Showtanz gemacht? • Was gehört demnach zu Showtanz? • Was macht Showtanz aus?

Abb.: Erarbeitung Showtanz

Demonstration des Tanzes durch Lehrerguppe

Die SuS erhalten einen Einblick in die Choreographie und sollen die Merkmale des Showtanzes beobachten. ▶  1

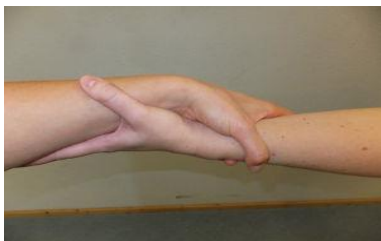
Erlernen der Choreografie

Der Piraten-Tanz wird durch Vormachen/ Nachmachen den SuS beigebracht. Zwei Lehrer demonstrieren die Schritte (mit dem Rücken zur Gruppe) und leiten sie an. Schritte werden einzeln erklärt, aneinander gefügt und wiederholt, bevor weitere Schrittsequenzen hinzukommen. ▶  2-7

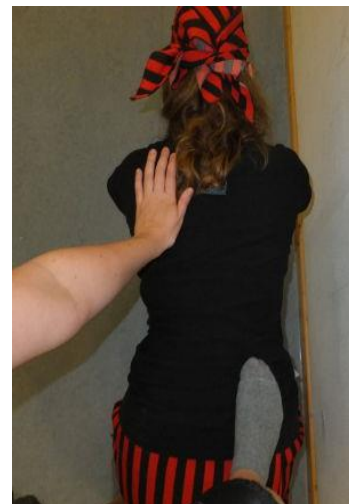
Das Tempo der Tanzschritte zu Beginn verlangsamen und nach ausreichender Wiederholung steigern. Am Ende erst die Musik hinzunehmen.

Anleitung der Hebefiguren

Lehrerdemonstration der Sicherheitsmerkmale mit einem Schüler. ▶  2-3



- Körperspannung
- Rücken gerade und Wirbelsäule „stark“ machen
- Handgelenke stabilisieren, nicht auf das Gelenk fassen
- sicheres Greifen
- beim Aufsteigen nur Schulter und Po berühren, nicht auf den Rücken



Gruppenarbeitsphase: Abschlusshebefigur

Alle Teilnehmer gestalten das Abschlussbild für den Tanz und lernen die Musiksequenz dafür kennen. Die zuvor genannten Sicherheitsmerkmale werden in den 4er-Gruppen geübt.

Gruppendemonstrationen der Hebefiguren

Jede Kleingruppe darf ihre Abschlussfigur auf Musik demonstrieren, während die anderen zuschauen. Jede Gruppe sollte nach ihrer Demonstration ihren wohlverdienten Applaus bekommen. Konstruktive Kritik (Haltungsfehler, Verbesserungsvorschläge zur Durchführung/ Präsentation etc.) erfolgt sowohl von den SuS als auch von den Lehrern.

Vorbereitung für die Präsentationsphase

Den SuS wird für die Präsentationsphase des Gesamtanzes eine "Schatzkiste" mit Verkleidungsmaterial bereitgestellt. ▶  4

Erarbeitung von *Mimik* und *Gestik* passend zum Thema des Tanzes und der Verkleidung im Lehrer-Schüler Gespräch.

- Wie bewegt sich ein Pirat?
- Welche Mimik und Gestik macht ein fröhlicher Pirat?
(wild, kämpferisch, ausgelassen, siegessicher, ausbeuterisch, abenteuerlustig, etc.)


Gemeinsame Präsentation von Tanz und Abschlussfigur

Die gesamte Gruppe präsentiert den Tanz in Verkleidung mit gruppenindividueller Abschlusshebefigur, sodass alle Showtanzmerkmale aus der Einstiegsphase zur Geltung kommen.










Tanzschritte mit Aufstellungsplan

Aufstellung 1	Tribüne				
Ausgangsposition 	P1	P1	P1	P1	P1
	P2	P2	P2	P2	P2
	P3	P3	P3	P3	P3
	P4	P4	P4	P4	P4
	<p>Das rechte Knie und der linke Fuß sind aufgesetzt. Der Oberkörper ist nach vorne gebeugt, die linke Hand ist auf dem Rücken aufgelegt und die rechte Faust ist neben dem linken Fuß aufgesetzt. Auf den jeweiligen Musikeinsatz, wird der Oberkörper aufgerichtet und</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ P1: in den Kniestand, ○ P2: in den hohen Kniestand, ○ P3: in den gebeugten Stand, ○ P4: in den gestreckten Stand gegangen. <p>Beide Arme gehen auf die Seite und sind um 90° gebeugt. Die Innenhandflächen zeigen nach oben.</p>				



Aufstellung 2	Tribüne																				
Hacke-Spitz 	<div style="text-align: center;"> <table border="1" style="margin: auto;"> <tr> <td>P1</td><td>P2</td><td>P1</td><td>P2</td><td>P1</td><td>P2</td><td>P1</td><td>P2</td><td>P1</td><td>P2</td> </tr> <tr> <td>P3</td><td>P4</td><td>P3</td><td>P4</td><td>P3</td><td>P4</td><td>P3</td><td>P4</td><td>P3</td><td>P4</td> </tr> </table> </div> <p>In vier Schritten auf die nächste Position marschieren; Arme dabei mitnehmen. Die Hände sind während des nächsten Schrittes auf dem Rücken (im Bereich der Lendenwirbelsäule). Der rechte Fuß beginnt und wird rechts-vorne auf der Ferse aufgesetzt. Das linke Bein wird dabei leicht gebeugt und auch der Oberkörper beugt etwas in Richtung rechtes Bein. Der rechte Fuß wird links neben dem linken Fuß (Beine überkreuzen) auf dem Ballen aufgesetzt, schwingt wieder zurück nach rechts-vorne und man springt auf das rechte Bein an der Aufsetzstelle. Der gleiche Schritt wird mit dem linken Bein wiederholt. Hacke – Spitze – auf rechts, Hacke – Spitze – auf links</p>	P1	P2	P1	P2	P1	P2	P1	P2	P1	P2	P3	P4	P3	P4	P3	P4	P3	P4	P3	P4
P1	P2	P1	P2	P1	P2	P1	P2	P1	P2												
P3	P4	P3	P4	P3	P4	P3	P4	P3	P4												
Dreh-Kreuz-Sprung 	<p>Arme und Beine werden im leichten Sprung geöffnet und vom Körper weggestreckt. Das rechte Bein winkelt 90° an, gleichzeitig beugen beide Arme maximal und es wird auf dem linken Bein rechts herum um 180° gedreht. Arme und Beine öffnen wieder gestreckt (gleiche Position wie zu Beginn der Drehung) und es wird wieder zurückgedreht (rechtes Bein 90°, Arme maximal gebeugt, auf dem linken Bein 180° links herum). Arme und Bein werden wieder vom Körper weggestreckt. Beine springen gestreckt überkreuz; gleichzeitig werden die Arme vor dem Körper gestreckt gekreuzt. Nach kurzem Bodenkontakt Arme und Beine wieder öffnen und im Anschluss schließen, bzw. neben den Körper anlegen.</p>																				



<p>Säbel</p> 	<p>Mit dem Körper um 90° drehen, rechte Schulter zeigt nach vorne. Der Blick ist ebenfalls nach vorne. Der rechte Arm imitiert eine Kampfbewegung mit dem Säbel nach vorne. Dabei macht man zwei Nachstellschritte ebenfalls nach vorne (dem „Säbel“ nach). Die gleichen Schritte gehen auch wieder zurück und der rechte Arm geht im Anschluss leicht gebeugt nach oben. Der linke Arm wird eingestützt, für den Sternschritt als Drehung um 360° auf dem linken Bein und links herum. Der rechte Fuß wird drei Mal weg von der Drehachse aufgesetzt und beim vierten Mal an den linken Fuß herangesetzt. Arme locker neben den Körper nehmen.</p>
<p>Oberkörper-Schwingen</p> 	<p>Das rechte Bein öffnet gestreckt zur Seite und wird aufgesetzt; gleichzeitig mit dem rechten Arm, der waagrecht vom Körper weggestreckt wird. Der Blick folgt dem Arm. Das gleiche wird mit dem linken Bein und Arm wiederholt. Nun wird der Körper leicht zuerst nach rechts, dann nach links „gezogen“; Füße bleiben dabei am Boden. Der Oberkörper schwingt von links nach vorne-unten und nach rechts. Das rechte Bein wird dabei am Ende mit geschlossen.</p>
<p>Federn</p> 	<p>Nun wird abwechselnd zuerst auf dem linken Bein, dann auf dem rechten Bein gefedert. Das Gegenbein geht dabei nach vorne. Dies wird wiederholt. Beide Arme wechseln dazu von oben nach unten, wieder nach oben und unten. Es folgen zwei Nachstellschritte nach rechts-vorne und zwei nach links-vorne. Die Arme machen dazu eine Wellenbewegung seitlich-vor dem Körper jeweils in Hüpfrichtung.</p>



1

Aufstellung 3

Tribüne

P1	P2	P1	P2	P1	P2	P1	P2	P1	P2
P3	P4	P3	P4	P3	P4	P3	P4	P3	P4



In vier Schritten gerade zurück (P1&3) bzw. vor (P2&4) marschieren.

Der Schritt Hacke – Spitze – auf rechts, Hacke – Spitze – auf links wird wiederholt.

Diesmal fassen sich die Tänzer einer Reihe an den Händen, indem sie ihre Innenhandflächen auf Kopfhöhe aneinander legen (Fingerspitzen zeigen nach oben).

Die Handfassung wird beibehalten und direkt im Anschluss zwei Nachstellschritte nach rechts-vorne und zwei nach links-vorne.

In vier Schritten auf der Stelle marschieren und dabei zum linken bzw. rechten Nachbarn drehen.

Nach dem vierten Marschierschritt, mit dem Gegenüberstehenden in beide Hände einklatschen.

Die Partner haken sich mit dem rechten Arm ein und hüpfen im Kreis, zuerst rechts herum (4 Hüpfen), dann linken Arm einhaken und linksherum (4 Hüpfen).



Merkblatt für Hebefiguren

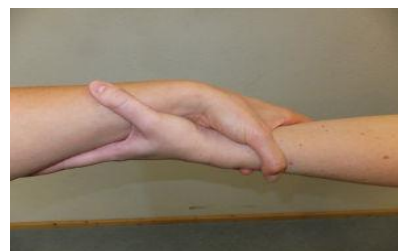
Worauf muss ich bei einer Hebefigur achten?

Ich habe Körperspannung, wenn ich

Ich darf mich nicht auf _____
meines Partners abstützen.



Meinen Partner halte ich nicht _____
fest.





Lehrer- Lösungsblatt- Hebefiguren

3

Worauf muss ich bei einer Hebefigur achten?

Ich habe Körperspannung, wenn ich

meinen Bauch anspanne

meinen Po anspanne

meine Arme senkrecht gestreck aufsetzen

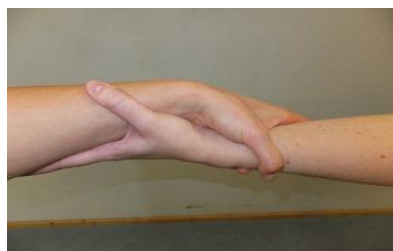
Ich darf mich nicht auf der Wirbelsäule

meines Partners abstützen.



Meinen Partner

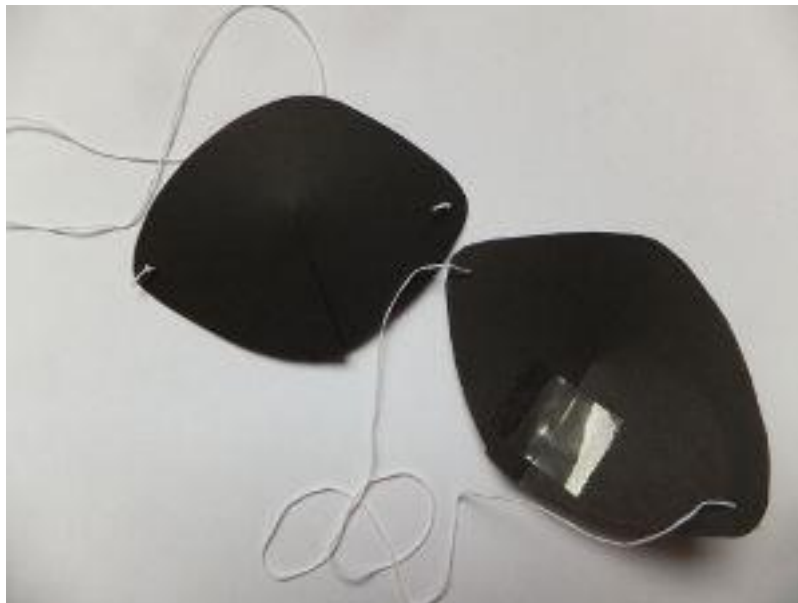
halte ich nicht am Gelenk fest.





Bastelanleitung Augenklappe

1. Auf schwarzes Tonpapier eine große Form eines Auges (Oval mit zwei Spitzen) aufzeichnen.
2. Ausschneiden und an einer langen Seite einschneiden.
3. Das Papier am Einschnitt übereinander legen, sodass sich in der Mitte eine Art Mulde bildet.
Die Überlappung mit Klebefilm festkleben.
4. Mit einer Nadel rechts und links dünnes Gummiband durchfädeln und festknoten.



Quellenverzeichnis

Internet

URL	Zugriffszeitpunkt
http://www.showtanz-germany.de/	17. Dezember 2011
http://www.iig-tanz.de/downloads/pdf/iig/taenze_und_erklaerungen.pdf	17. Dezember 2011
http://www.sportunterricht.de/akro/	12. Oktober 2012

Abbildung / Foto

Nummer	Urheber
Alle	Lisa Schmalen, Rebecca Klinger

Ursprünglich verwendete Musik

Musiktitel	Interpret	Jahr
Drunken Sailor	The Irish Rovers	2005

Video

Nummer	Urheber
1-7	Studentinnen der Universität Koblenz, Institut für Sportwissenschaften

Neuertonte Videos

Video	Musikquelle	Unterkategorie	Nummer/Interpret	Titel
1	KNSU-Musikstudio	Pop-instrumental	09 Pianochocolate	First Sense

Urheber des Beitrages

Autor	Berater	Institution
Lisa Schmalen, Rebecca Klinger / Lehramtsstudierende	Minnich, Marlis	Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz- Landau, Campus Koblenz